

## barriere f r e i – mehr Freiheit als Barriere

Wien, am 28. Jänner 2016. **„Von einem Leben ohne Hindernisse und Stolpersteine profitieren alle Menschen. Mit dem Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz werden Barrieren drinnen und draußen österreichweit reduziert.“**

Seit 1.1.2016 ist das Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz für bestehende Bauwerke und Verkehrsmittel in vollem Umfang anzuwenden. Es beinhaltet den gesetzlich verankerten Diskriminierungsschutz im täglichen Leben.

Der Begriff Barrierefreiheit wird oft nur baulich verstanden. Dabei wird übersehen, dass Barrierefreiheit weit darüber hinausgeht. Sie definiert eine umfassende Zugänglichkeit und Nutzbarkeit der gebauten Umgebung (Gebäude, Straßen, Plätze, Parks etc.), der öffentlichen Verkehrsmittel, von Waren und Dienstleistungen, Information und Kommunikation.

### **Barrierefreiheit beginnt im Kopf**

Der Verein „*design for all*“ setzt sich seit 2006 für ein barrierefreies Lebensumfeld ein. Das Expertenteam rund um die Themen barrierefreies Planen, Bauen und Design sieht Barrierefreiheit als Selbstverständlichkeit in allen Lebensbereichen – ohne dabei auf ein zeitgemäßes und attraktives Design zu verzichten.

„Barrierefreiheit wird oftmals zu kurz gedacht“, weiß Veronika Egger, Vorsitzende des Vereins *design for all*. „Ziel ist, möglichst vielen Menschen ein selbstständiges Leben zu ermöglichen. Das betrifft uns alle in unterschiedlichen Lebensphasen.“ Im Gegensatz dazu bedeutet der Begriff „behindertengerecht“, dass in der Gestaltung speziell auf die Anforderungen einer Nutzergruppe mit bestimmter Behinderung eingegangen wird.

„Der Rollstuhl als Symbol für Behinderung legt nahe, dass es bei Barrierefreiheit ausschließlich um Rollstuhlfahrer\_innen geht. Tatsächlich gibt es viel mehr Menschen, die von anderen Mobilitätseinschränkungen betroffen sind“, betont Egger. Für Menschen, die schlecht hören, schlecht sehen, feinmotorisch, kognitiv oder psychisch beeinträchtigt sind, ist eine barrierefreie Gestaltung besonders wichtig. Von insgesamt 1 Million Menschen mit Mobilitätseinschränkungen in Österreich sind in etwa 50.000 Rollstuhlfahrer\_innen.

### **Wohnen fürs ganze Leben**

Es gibt keine „besonderen Bedürfnisse“, wir haben nur unterschiedliche Anforderungen, um unsere Bedürfnisse befriedigen zu können. In Österreich sind ca. 1,7 Millionen Menschen von einer Behinderung betroffen – das sind etwa 20 % der Bevölkerung. Dazu kommt eine immer älter werdende Gesellschaft mit den üblichen altersbedingten körperlichen und sensorischen Einschränkungen. Im Jahr 2010 lebten in Österreich 671.582 über 75-Jährige. Für 2030 wird ein Wachstum dieser Bevölkerungsgruppe auf über 1,7 Millionen prognostiziert.

Außerdem kommen noch all jene dazu, die mit Kinderwagen und Gepäck unterwegs sind, oder diejenigen, die sich nach einer Operation oder einem Unfall schwer tun.

Ob Kinderwagen, Rollstuhl, Lieferdienst, mit Gipsbein oder Gepäck – alle sind froh, wenn ausreichend Platz und stufenlose Zugänge vorhanden sind. Auch lesbare, verständliche Informationen und einfach bedienbare Automaten machen das Leben leichter – für uns alle.

Daher gilt: Was für viele eine Erleichterung darstellt, bedeutet für alle anderen einen erhöhten Komfort.

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Bevölkerung zum Jahresdurchschnitt 1952 bis 2075 und Bevölkerungsprognose 2014, erstellt am 20.11.2014

Alle *design for all* Publikationen zum Download:

<http://www.design-for-all.at/Publikationen.aspx>